



Herausgeber: F. G. Aker und G. Arnold.

Beförderungen, Ehrenbezeugungen und Entlassungen.

Dresden, den 28. Octbr. 1830.

Se. Königl. Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit haben geruhet, dem Unter-Musters-Inspecteur der Cavalerie, Oberstlieutenant Krug von Nidda, und dem General-Intendanten der Armee, Oberstlieutenant von Seebach, den Character eines Obersten der Cavalerie zu ertheilen; dem Oberstlieutenant des Garde-Regiments, Senft von Pilsach aber, unter Beförderung zum Obersten, das erledigte Commando des 2ten leichten Reiter-Regiments Prinz Johann, so wie dem Premier-Lieutenant Siegmann im 1sten leichten Reiter-Regimente vacant Prinz Clemens, die in diesem Regimente erledigte Adjutanten-Funktion zu übertragen, auch den Sous-Lieutenant v. Rositz-Drzewiecki, vom Garde-Regimente, zum Premier-Lieutenant bei vorgenanntem 1sten leichten Reiter-Regimente vacant Prinz Clemens zu avanciren.

Den 29. October.

Se. Königl. Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit haben Sich bewogen gefunden, dem zeitherigen Ober-Consistorial-Vize-Präsidenten, Freiherrn von Fischer, das Directorium im Ober-Steuer-Collegio zu verleihen.

Parteien-Urtheil, im K. S. Appellation-Gerichte, zum 6. November 1830.

1) Christian Friedrich Otto c. Marien Elisabeth Rüklingen. 2) Ebenderselbe c. ebendieselbe. 3) Die Gärtner zu Liebetal c. Friedrich August Schreitern u. Conf. 4) Die Commun zu Friedrichstadt c. Augusten Friederiken Sinapius Cur. bon. 5) Herr Heinrich Alban Graf Herr von Schönburg c. Johann August Schirmern. 6) Ebenderselbe c. ebendenelben. 7) Die Häusler zu Vercha c. Dietrich von Miltiz. 8) Frau Magdalene Louise Frfr. von Ehrenfels c. Fräul. Adolphine Wilhelmine Henriette Ernestine Gräfin Hertin von Schönburg. 9) Carl Friedrich Maximilian von Schönberg c. Adolph Gottlob Fiedlern. 10) Die Feldbesitzer zu Lunzenau u. E. c. Hrn. Franz Gottlob Albert Christian Ersten Grafen Herrn von Schönburg u. Conf. 11) Die frohnst. Unterthanen zu Muckern, Johann Gottlob Rosenlöcher u. E. c. Friedrich Leichmannen. 12) Anne Theresse Hahn c. Friedrich Heinrich Wilgenroths Erken, Johann Wilhelm Schwerdtfeger u. E. 13) Carl Holzmüller c. Ernst Ferdinand Grammern.

Gerechtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

1) Sonnabend den 6. November d. J. nachmittags von 3 Uhr an sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre 900 Stück ächte Harlemer Blumenwiebeln, als: gefüllte und einfache gelbe, rothe, weiße und blaue Hyacinthen, weiße und gelbe Tazetten, gefüllte Marzeillantische Tazetten, Narzissen, Jonquillen, monströse und gefüllte Tulpanen, (für Glas und Land), Duc van Toll, gefüllte und einfache Ra-

nunkeln, Anemonen und div. coul. Kaiserkronen, meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

2) Alhier zu Dresden, Pirnaische Vorstadt, Neuegasse, in Herrn Müller's Hause Nr. 175. sollen

Montag den 8. Novbr. d. J. vormittags 10 Uhr

folgende Mobilien, als: eine fast neue Drehmandel mit Schwungrad, diverse Kommoden, Tische, Schränke, Sopha's, Stühle, Rohrstühle, mehre Thüren mit Schlössern, Bettgestelle, ein Ladentisch mit vielen Fächern, eine kupf. Waschblase, mehre eis. Ofenkasten, 3 Winterfenster, archantische Lampen, Fußteppiche, 9 Stück 4ellige Thürhengewände und diverse Wirthschaftsgeräthe, meistbietend überlassen werden durch

Carl Köhler,

K. S. Amts-Auctionator und Taxator.

3) Pianoforte-Versteigerung.

Donnerstag den 11. Novbr. d. J. u. f. Tage, vormitt. von 10 Uhr an, sollen zu Dresden, Altmarkt Nr. 33. in der 3ten Etage, ein großer Theil der Borräthe von Pianoforte's der Dresdener Instrumentenversertiger, als: Gräbner, Herschel, Krüger, Lalsow, Lendel, Lindemann, Mügge, Pawlikowsky, Pleyl, Reichard, Seyfert, Stange, Ungethüm, Ventzky u., welche meistens nach der neuesten Construction gefertigt sind, durch Unterzeichneten versteigert und können die, jeden Tag vorkommenden Instrumente vom 9. November an vormittags von 10 — 12 und nachmitt. von 2 — 4 Uhr in obgedachtem Locale von Liebhabern angesehen und gespielt werden. Das, die Instrumente näher bezeichnende, gedruckte Verzeichniß ist in der Auction-Expedition, Kreuzgasse Nr. 523. unentgeltlich zu haben.

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Ein vollständig besatteltes, wohlgebautes Wiegenpferd zum An- und Abzäumen, mit dauerhaftem Lederzeug und Ueberzug, für Knaben, ist billig zu verkaufen auf der äußern Pirnaischen Gasse Nr. 327. zwei Treppen.

2) Ein neuer Blechofen mit einer Kochröhre steht zu verkaufen: Mittelgasse Nr. 370.

3) Ein schönes neues Billard-Tuch, 7½ Elle lang und 3 Ellen breit, ist für 12 Thlr. zu verkaufen. Näheres am Elbberge Nr. 24. parterre.

4) Zwei neue Bettschirme, von 6 und 8 Fellen, werden billigst verkauft: Moritzstr. Nr. 765. und es ist ebendasselbst eine möblirte Stube nebst Schlafgemach zu vermieten.

5) An der Frauenkirche Nr. 679. sind 26 Ellen steinerne Lager zu Wein- oder Biergefäße billig zu verkaufen. Nachricht im Parterre.

6) Ein Ottomannegroßstuhl, eine Grenzer'sche Flöte mit silbernen Klappen, eine Stuhuhhr, ein Pfeilerspiegel und gute Betten sind vor dem Pirn. Thor, Neuegasse Nr. 249. zwei Treppen billig zu verkaufen.

Pacht u. Mietgesuche, Verpacht u. Vermietungen.

1) Eine gut möblirte Wohnung mit Schlafbeshältniß ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Scheffelgasse Nr. 166. vier Tr.

2) Zwei freundlich ausmöblirte Stuben sind zu vermieten. Auskunft: Pfarrgasse Nr. 4. part.

3) Zu Ostern künftigen Jahres ist Annengasse Nr. 739., der Meilensäule gegenüber, die erste und zweite Etage zu vermieten, nebst einer Wohnung, welche für einen einzelnen Herrn sehr passend ist, mit Möbeln von jetzt an abzugeben. Gefällige Auskunft ist parterre zu erfahren.

4) An der Ecke der äußern Rampischen Gasse Nr. 203. in der 2ten Etage ist eine sehr freundliche möblirte Wohnung zu vermieten.

5) Innere Pirnaische Gasse Nr. 686. ist die sehr freundliche 2te Etage von 6 heizbaren Stuben auf der Sommerseite von jetzt an mit Möbeln zu vermieten. Dasselbst erhält man Nachricht.

6) Moritzstraße Nr. 754. in der ersten Etage ist eine möblirte Stube von jetzt an zu vermieten und das Nähere beim Schneidermeister Scherges dasselbst zu erfahren.

7) In einer lebhaften Straße ist eine schön möblirte Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven mit 2 Betten, Vorzimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Adreßcomptoir.

Dienst u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Ein unverheiratheter Kunst-, Küchen- und Obst-Gärtner von gefestem Alter und rechtlichem Charakter, der in seinem Fache erfahren, vorzüglich thätig ist und die ehrenvollsten Zeugnisse über mehrjährige Dienste aufzuweisen hat, sucht eine baldige angemessene Anstellung. Nähere Auskunft über dessen Verhältnisse wird der Buchbindermeister Herr Otto, Schloßgasse Nr. 318. zu geben die Güte haben.

2) Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, wünscht als Kammerjungfer ein baldiges Unterkommen. Das Nähere im priv. Adreßcomptoir.

3) Ein gebildetes Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht als Köchin ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen: Weißergasse Nr. 498. vier Treppen.

4) Ein junger Mensch, welcher schon in Dienst gestanden und das beste Zeugniß seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als Bedienter. Näheres Schreiberergasse Nr. 23. vier Treppen.

5) Ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich zu mieten gesucht. Nähere Nachricht Wilsdruffer Gasse Nr. 239. eine Treppe in den Vormittagstunden von 9 bis 11 Uhr.

6) Eine Person in mittlern Jahren, mit den besten Zeugnissen, sucht als Kinderfrau bei einer Herrschaft in Dienst zu treten. Auskunft bei Herrn. Pisch, große Schiefgasse Nr. 714. vier Treppen.

7) Ein Frauenzimmer von gefestem Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen und im Kochen sehr geschickt, wünscht baldigst, da selbiges gleich antreten kann, als Köchin oder Wirthschafterin auf einem Landguth, oder hier, eine Anstellung. Das Nähere im Poppitz Nr. 610. parterre.

Geld-Darlehen.

1000 Thaler liegen, gegen guten Consens, zum Ausleihen. Nachricht mittlere Frauengasse Nr. 375. dritte Etage, links.

Entwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Ein Thaler Belohnung.
Es ist am 2. November abends zwischen 5 und 6 Uhr von der Pirnaischen Gasse bis in das Theater ein schwarzes Merino-Umschlag-Tuch mit angelegter seidener Palmkante verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges im neuen Amtshaus im Comptoir des Herrn Stein abzugeben und das für obige Belohnung in Empfang zu nehmen.

2) Es hat sich in diesen Tagen ein großer lichtbrauner Hund, mit einer langen Ruthe, verlaufen; wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung und Erstattung des Futtergeldes in der Scheffelgasse Nr. 165. bei dem Speisewirth Schenk abzugeben.

3) Es ist am 31. October in dem Garten des Linkeschen Bades ein kleiner brauner Dachs, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Minor hört, abhanden gekommen; wer denselben bei dem Pächter der Linkeschen Badanstalt Herrn Funke zurückgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

4) Am 1sten d. M. abends ist auf dem Wege nach dem großen Garten ein rothseidener Regenschirm mit rothem Ueberzuge, schwarzhornenem Griff und elfenbeinenem Ringe aus einem Wagen verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gefälligst in der Accis-Thor-Expedition am Pirn. Schläge gegen ein Geschenk abzugeben.

5) Ein seidener Regenschirm ist am 30. Octobr. Augustusstraße Nr. 574. in dem Radler-Bewölbe stehen geblieben; der Eigenthümer kann selbigen dasselbst in Empfang nehmen.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten und Dankfagungen.

Allen meinen lieben Kameraden sage ich bei meiner Abreise nach Leipzig, wohin mich die bereits wieder beginnenden Studien zurückrufen, ein herzlichtes Lebewohl! —

Dresden, am 3. November 1830.

Hermann Matthäi,
Student der Rechte, bisher bei der 11ten
Compagnie hiesiger Communalgarde.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Da ich aus mehrfachen Gründen veranlaßt bin, meine Geschäfte zu ordnen, so ersuche ich diejenigen meiner verehrten Kunden, welche bisher ihre Rechnungen noch nicht mit mir abgeschlossen haben, ergebenst, binnen vier Wochen dieses zu bewirken und den betreffenden Betrag an mich abzugeben, indem ich im Unterlassungsfalle mich genöthigt sehen würde, zu andern Maßregeln meine Zuflucht zu nehmen. Dresden, den 2. November 1830.

Friedrich Schmiedeburg,
Kleidermacher-Meister,
wohnhaft: Zahngasse Nr. 75.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Aechte Havanna-Cigarren
in vorzüglich schöner, alter Waare empfiehlt
Wilhelm Lange,
Ecke des Altmarkts und der Seegasse.

2) Es wird Jedermann bekannt gemacht, daß
Schöffergasse Nr. 356. Steinkohlen, der Kübel zu
2 gl. 6 pf., die Tonne zu 16 gl., 6 Tonnen zu
4 Thlr. 6 gl. und 8 Tonnen zu 5 Thlr. 12 gl. in-
clus. des Fuhrlohns zu verkaufen sind.

3) Böhmisches frische gesalzene Butter,
das Pfund 5 Groschen, bei Abnahme eines oder
mehrer Centner billiger, ist zu haben in
Behr's Material-Handlung,
Altmarkt Nr. 9.

4) Dem Wunsche der mir entfernt wohnen-
den Raucher des Communal-Cnasters zu genü-
gen, habe ich die nachstehenden Herren ersucht,
denselben in Commission zu verkaufen, als:

Friedrich Lange, Scheffelgasse,
Ernst Werner, Ziegelgasse,
bei welchen die bekannten 3 Sorten zu den näm-
lichen Preisen, wie bei mir, zu haben sind.
A. Coilenbusch,
Neustadt, am Markte.

5) Feinste Zephirwollen in allen Schat-
tungen und seidenen Caneva empfiehlt.
J. G. Müller, Wilsdr. Gasse Nr. 240.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) J. Duval's Anweisung zur Fecht- und Volti-
girkunst. Mit 60 Figuren. qu. 4. München,
bei Fleischmann. Preis 2 Thlr. 12 gl.

Der Verfasser, unstreitig einer der ersten Fecht-
meister Europa's und bekannt durch seine in Mün-

chen öffentlich gegebenen Fechtübungen, hat sich durch Bearbeitung dieses Buches ein großes Verdienst erworben.

2) Literarische Anzeige.

So eben ist in unterzeichneter Buchhandlung erschienen und in allen Buchhandl. zu bekommen:

Allgemeine
Biographie,
Lebensbeschreibungen

der
denkwürdigsten Personen aller Stände
seit dem
Untergange des Alterthums bis auf die neueste Zeit.
Mit Bildnissen.

Erster Band Erstes Heft.

Preis auf weiß Druckpapier in Umschlag gebettet

18 kr. oder 4½ gl.

Velinpapier 27 kr. oder 6 gl.

Die Verlags-Handlung gibt hier Einiges aus dem Vorworte, welches, indem es Plan und Zweck dieses Unternehmens näher bezeichnet, wohl hinreichend seyn dürfte, für das Werk allgemeines Interesse zu erregen.

Das Studium der Geschichte ist ohne Widerrede am meisten geeignet, eine höhere geistige Bildung selbst bei denen zu vermitteln, welche in den Wissenschaften nicht den eigentlichen Beruf ihres Lebens finden. In ihr wirken höhere und niedere Interessen des Menschen und der Menschheit auf einfache Weise zusammen; in ihr veranschaulichen sich die Bestrebungen, Gefühle, Ansichten und Werke, welche das menschliche Daseyn nach seiner Freiheit und Kraft, in seiner Wahrheit wie in seinem Irrthume bekrunden. In der Geschichte findet der Mensch die Hinweisung auf seine Bestimmung; sie führt ihn auf ihn selbst zurück, wenn er sich in der bunten, vieldeutigen Gegenwart des unmittelbaren Lebens verliert. Dabei gewährt sie den bedeutenden Vorzug, daß sie zugleich das Bedürfniß der Unterhaltung auf eine Weise zu befriedigen vermag, die den wesentlichen Lebenszwecken nicht leicht hindernd entgegentritt.

Kaum möchte nun eine Zeit solche Hinwendung auf gediegenere Unterhaltung mehr erheischen, als die gegenwärtige, in welcher eine vorgebliche Poesie kein Mittel unversucht gelassen hat, wodurch der ernstere Sinn von sich selbst abgelenkt, in die leere Nichtigkeit des Aeußerlichen hinübergeführt und zu einer geistlosen Erregung gebracht werden mag. Der geschichtliche Weg dürfte es seyn, von welchem das Bessere zu hoffen ist.

Soll aber die Geschichte dem besondern Zwecke, durch Unterhaltung bildend und belehrend zu werden, entsprechen, so muß sie bemühet seyn, sich in einer Form darzubieten, welche das Allgemeine und damit der Phantasie und dem Gefühle Entferntere in lebendiger, gegenwärtiger Gestaltung veranschaulicht. Dieses erreicht sie wohl am sichersten, wenn sie sich in biographischer Weise vorführt.

An und in Lebensbeschreibungen die neuere Geschichte, seit dem Unter-

gange des alten Römerreichs, nach ihren bedeutendsten Beziehungen und Epochen, klar vor der Anschauung und dem Gedanken des Lesers zu entwickeln, ist nun der eigenthümlichste Zweck des nachfolgenden Werks, welches nur solche Personen umfassen wird, die wirklich geschichtlich bedeutsam, und dabei in ihren besondern Lebensschicksalen so interessant sind, daß sie die persönliche Theilnahme der Leser gewinnen und damit eben Unterhaltung gewähren können. Religion wie Politik, Kunst und Literatur, Heroismus im Kriege, wie bedeutungsvolles Wirken im Frieden sollen in diesem geschichtlichen Pantheon ihre Repräsentanten finden.

So wenig alphabetische Zerstreung und Zerstückelung oder chronologische Einformigkeit dem Zwecke unseres Unternehmens entsprechen kann; eben so wenig darf es sich bloß als einen historischen Bildersaal oder als eine oberflächlich entworfene Galerie dieser und jener Charaktere geben. Vielmehr wird die Idee „den wirklichen Zusammenhang der Geschichte in ihrem Gange und ihren Elementen zu veranschaulichen“ streng gewahrt und als grundlegend festgehalten werden. Die Verlagshandlung ist bedacht gewesen, für diese Ausführung Mitarbeiter von literarischem Rufe, die als Gelehrte beim Publikum längst vortheilhaft eingeführt sind, zu gewinnen.

Das Werk erscheint in Hefen, welche sich in der Art ununterbrochen folgen werden, daß jeden Monat zwei erscheinen, jegliches mindesten 80 Seiten stark, mit einem Bilde versehen und in Umschlag geheftet; 6 Hefte bilden einen Band, dem ein Register beigegeben wird, so wie dem ganzen Werke ein alphabetisches General-Register.

Der Preis ist des größeren Publikums wegen sehr mäßig gestellt worden. Jedes Heft wird nicht mehr als 18 Kreuzer (4 gl. 6 pf.) auf weißes Druckpapier; — auf feines Belinpapier 27 Kreuzer (6 gl.) kosten. Vorausbezahlung wird nicht gefordert, sondern der Betrag jedesmal nach monatlichen Lieferungen entrichtet.

Carl Friederich,

Buchhändler in Frankfurt am Main.

Subscription nimmt an J. G. Hennig in Dresden, Viehweide Nr. 23. erste Etage.

Derthliches und Allerlei.

Im hiesigen Jägerhose herrscht die sonderbare Einrichtung, daß der Bedarf von Wildpret bezahlt werden muß, ehe noch das Verlangte gezeigt wird. Für schweres Geld bekommt man auf diese Art oft wegen starken Geruches gänzlich ungenießbares Fleisch, und erlauben sich die Käufer, Ausstellungen zu machen, so werden sie durch dortige Officianten recht verständlich zurückgewiesen. Würde der von

Einladungen zu Concerten, Schaustellungen etc.
Sonntag den 6. November 1830 wird das
Orchester des Herrn Stadtmusikus Zillmann
eine musikalische Akademie
in meinem Saale zu geben die Ehre haben. Das
Nähere besagen die Anschlagzettel.
F. A. Creutz.

Einladung zu Festen etc., Speisezeddel etc.

1) Kommenden Sonntag und Montag, als den 7ten und 8ten d. M., ist das Kirmessfest auf der goldnen Brezel, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde ergebenst einlade.

August Schreiber.

2) Da eingetretener Hindernisse wegen das Kirmessfest auf dem Schusterhause nicht gehalten werden konnte, so wird es kommenden Sonntag den 7. und Montag den 8. Novbr. d. J. gefeiert. Um zahlreichen Zuspruch bitet ergebenst
Döhnert.

Angekommene Reisende. Am 2. Novbr. 1830.

Im H. de Pol.: Hr. Fürstin Neuf. Schleich a. Schleich.

Im H. de Russie: Hr. Kfm. Imhof a. Basel.

In St. Frankf.: Hr. v. Erdmannsdorf auf Weisig.

In der g. Kr.: Hr. Kaufm. Mann a. Prag, Hr. Baurath

Dittler a. Carlsruhe, Hr. Rentier Palmido a. Italien.

Im gr. Kch.: Hr. Krüger aus Rochlitz, Hr. Arabich aus

Koswein, Kaufl.

Im deutschen H.: Hr. Döbler a. Freiberg.

Beim Gastw. Vollrath: Hr. Bar. v. Blümner a. Breslau.

In St. Gotha: Hr. Rittmstr. v. Einsiedel a. Oederan.

Im kl. Kch.: Hr. Catring, Bürger a. Riga, Hr. Musikus

Finkenstädt a. Meiningen, Hr. Maler Böhme a. Landshut.

In St. Wien: Hr. D. jur. Höns a. Hamburg.

Zwei Comt. v. Baudissin a. Holstein, Altm. Nr. 518.

Am 3. November.

In St. Gotha: Die Hrn. Kfl. Klintsch u. Hellberg a. Leipzig.

Hr. Fürstin Neuf a. Plauen, Pirn. Gasse.

Getreidepreise in Dresden, vom 29. Oct. bis 1. Nov.

An der Elbe zu Neust. bei Dr. und vor dem Pirn. Thore:

	Ebr. gl.	bis	Ebr. gl.	ger.	Ebr. gl.	bis	Ebr. gl.
Roggen	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4 14	—	4 16	—	—	—	—
Gerste	2 8	—	2 10	—	—	—	—

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Ebr. gl.	bis	Ebr. gl.	ger.	Ebr. gl.	bis	Ebr. gl.
Roggen	2 14	—	2 16	—	—	—	—
Weizen	4 14	—	4 18	—	4 10	—	4 12
Gerste	2 —	—	2 4	—	1 20	—	—
Hafer	1 12	—	1 18	—	1 10	—	—

Zeit zu Zeit gesteigerte Preis des Wildprets herabgesetzt, so könnte weniger verderben und beide Theile würden sich dabei gewiß besser stehen. Die Bitte um Abänderung dieses Mißbrauchs dürfte wohl eben so als der Wunsch: daß sich die Herren Beamten einer humaneren Sprache befleißigen mögen, sehr zu empfehlen seyn.

Einer für sehr Viele.

Hierzu: Dresdener Communalblätter, Nr. 13. *)

*) Jede Nummer dieser Blätter kostet 1 gl. und 12 Nummern 8 gl. Die Käufer des Anzeigers aber bezahlen für Nummer 13 bis 24 nur 6 gl. Die Käufer des Anzeigers aber bezahlen R. S. priv. Adresscomptoir.